


Uhren und Schmuck

Üben Sie Zurückhaltung, denn weniger ist oft mehr!

- Wählen Sie Ihre Schmuckstücke für den Geschäftsauftritt in nur einer Metallfarbe, das wirkt dezenter und gepflegter.
- Passen Sie den Schmuck Ihrem Outfit und dem Anlass an.
- Billigen Modeschmuck vermeiden – lieber keinen Schmuck als minderwertigen.
- Piercings gehören im Berufsalltag unter die Kleidung, sparen Sie sich diesen Auftritt fürs entsprechende Privatmilieu.
- Wer eine Uhr trägt, signalisiert, dass er zuverlässig ist und Wert auf Pünktlichkeit legt.
- Passen Sie auch die Uhr dem Outfit und dem Anlass an.
- Zum angemessenen Business-Outfit gehört eine elegante, dezente und verlässliche Armbanduhr, die sich gut ablesen lässt – bunte Modeuhren wirken albern und unseriös.
- Wählen Sie eine Uhr, die den Proportionen Ihres Handgelenks entspricht.
- Digitaluhren wirken weniger elegant als analoge Uhren.
- Uhren mit Stoppvorrichtungen und Signalgeber gehören in den Freizeitbereich.



Das Tragen von Schmuck beeinflusst die emotionalen Botschaften, die wir aussenden.  Emotionale Botschaften – Bilder – haben beim Gegenüber immer Priorität, kommen also vor dem gesprochenen Wort, was bedeutet: Solange das Gegenüber unsere Schmuck-Botschaft verarbeiten muss, hindern wir es am Denken und Zuhören. Setzen Sie Ihren Schmuck deshalb bewusst so ein, dass er nicht Ihre Kompetenz und Sachlichkeit in Frage stellt.



Brillen

- Die Brille kann die Gesichtszüge negativ oder positiv beeinflussen.
Lassen Sie sich im Fachgeschäft beraten.
- Eine Brille ist unter Umständen stark modisch geprägt und hat deshalb ein Verfalldatum.
- Brillen schaffen Durchblick und Einblick und sollten folglich sauber sein.
- Korrigierte Brillengläser lassen die Augen grösser (Weitsichtigkeit) oder kleiner (Kurzichtigkeit) erscheinen – Augen-Make-up anpassen!
- Legen Sie, wenn möglich, von Zeit zu Zeit Ihre Brille ab, damit Ihr Gegenüber auch mal Ihre wahren Gesichtszüge erfassen kann.

♀ Eine Brille lässt uns oft strenger, aber irgendwie auch intellektueller aussehen. Mitunter setzen sich deshalb auch Scharfseher Brillen auf (das war vor allem im Mittelalter recht weit verbreitet). Wir sprechen hier natürlich nicht von den modischen Ausuferungen im Sonnenbrillenbereich.



